

II.

Aus dem Tagebuche der Erde.

Oftmals hat sich gewandt auf Erden der Gegenden Schicksal,
Ich sah selber als Meer, was fester und trockener Boden
Vormals war; ich sah aus Wogen gewordene Länder,
Fernab lagen vom Meer in der See einheimische Muscheln.
Doid, Metamorphosen XV. 261—264.

Über die ursprüngliche Bildung der Erde sind, wie seit jeher, auch in der neueren Zeit immer wieder die verschiedenartigsten Ansichten ausgesprochen worden. Es hat (wie bereits erwähnt) nicht an Kosmologen gefehlt, die daran zweifeln, daß die Erde jemals durch einen feuerflüssigen Zustand hindurch gegangen sei, wie denn der eine sie am liebsten schon für ein Ballungs-erzeugnis bloß des im weiten Raume zerstreuten Meteorstaubes ansehen möchte, während andere meinen, sie sei sogleich in fester Gestalt aus einem dampfförmigen Urzustande herauskrystallisiert. Aber wenn man gerecht sein will, so muß man eingestehen, daß alle diese Hypothesen sehr viel weniger Wahrscheinlichkeit besitzen, als die bisher auch in diesen Blättern festgehaltene, die wenigstens annähernd noch mit allen bis jetzt bekannten Tatsachen in Einklang gebracht werden konnte. Nach dieser an die Nebularhypothese sich anschließenden Theorie hat auch die Erde zur Zeit ihrer Los-trennung von der Sonne die Gestalt einer Dampflinse von ungeheurer Ausdehnung besessen. Noch als sich der Mond loslöste, muß ihr Durchmesser rund 104000 Meilen betragen haben. Ihre Umdrehungsgeschwindigkeit wird damals aber fast nur den dreißigsten Teil der heutigen ausgemacht haben, wie eben dieser Trabant beweist, der die damalige Geschwindigkeit der Erdumdrehung bewahrt hat. Diese Geschwindigkeit vermehrte sich dann erst mit der (bei den kleineren Planeten natürlich schneller als beim Jupiter, Saturn usw. fortschreitenden) Abkühlung und Zusammenziehung. Auch die Erde wird für ihre näheren Nachbarn wohl nacheinander das Aussehen eines kleinen bläulichen, dann eines gelben und endlich eines roten Sternes dargeboten haben, ehe sie endlich ganz aufhörte, mit eigenem Lichte zu leuchten. Ja möglicherweise erscheint sie noch jetzt etwaigen äußeren Beobachtern zuweilen als rötlicher Stern, wie es der in so vielen Beziehungen